

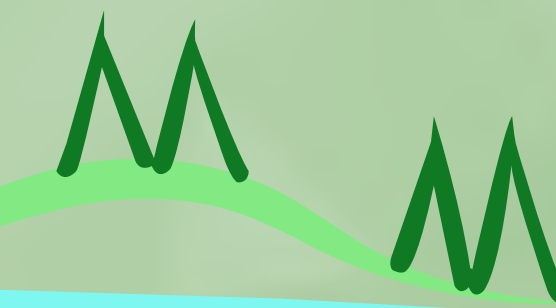


Schwäbischer
Albverein
Ortsgruppe Epfendorf



Freizeit- und Wanderkarte Harzwald

Projekt „Finden im Harzwald 4.0“



 **Epfendorf
Gaststätten/
Lokale**



Café Heimatliebe



Bäckerei Stickel



Gasthaus Adler



Gasthaus Löwen

 **Informationen**



Google Maps
Alle Wege, POIs und
Highlights im Harzwald



 **Aktivitäten**

 **Rundweg 1:** Marien-Kapelle Epfendorf

 **Rundweg 2:** Harzwaldhütte, Mammutbaum, Wald-Denkmal, Barfußpfad

 **Rundweg 3:** Zur Harzwaldhütte und Barfußpfad

 **Rundweg 4:** Zum Eichbrunnen

 **Rundweg 5:** Hochsträss, Brändiweg

 **Rundweg 6:** Hochsträss, Hofbosch-Hütte, Harzwaldhütte

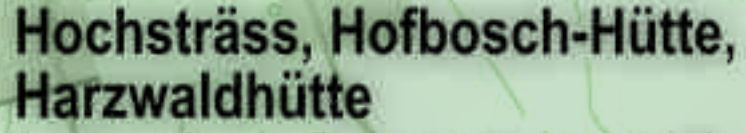
 **3.5 km**

 **4.1 km**

 **3.6 km**

 **2.1 km**

 **6.7 km**

 **5.0 km**

 **Orte**

 **Google Maps direkt zu....**

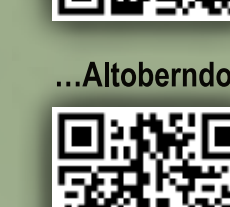
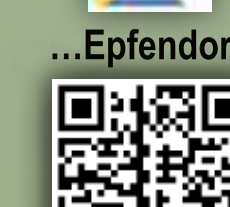
...Barfußpfad ...Mammut-Baum ...Wald-Klassenzimmer ...Wald-Denkmal ...Häuslermartes-Loch



...Harzwaldhütte ...Hofbosch-Hütte ...Kieninger-Hütte



 **Google Maps nach...**



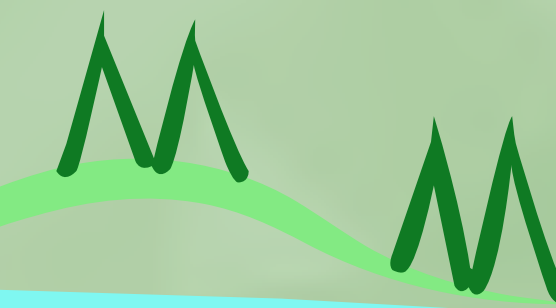
 **Informationen**



Webseite
Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Epfendorf

Entdecke mit uns den Harzwald

Projekt „Finden im Harzwald 4.0“



QR-Code mit Kamera-App scannen
und mit Google Maps finden...

Hofbosch-Hütte
1.3km

Wald-Murmelbahn
0.9km

Wald-Denkmal
0.6km

Harzwald-Hütte

Häuslermarter-Loch
1.0km

Böffendorf

Bösingen

Epfendorf

Wald-Klassenzimmer
0.4km

Mammut-Baum
0.4km

Barfuß-Pfad
0.4km

Parkplatz Lauftreff
1.0km

Informationen
Google Maps
Alle Wege, POIs und
Highlights im Harzwald

Informationen
Webseite
Schwäbischer Albverein
Ortsgruppe Epfendorf



Schwäbischer
Albverein
Ortsgruppe Epfendorf



Harzwald-Geschichten

Projekt „Finden im Harzwald 4.0“



Unsere Waldregeln

- Ich lasse keinen Müll im Wald zurück.
- Ich verhalte mich leise und mache keine lauten Geräusche.
- Ich bleibe auf den vorgegebenen Wegen.
- Ich nehme Rücksicht auf die Tiere im Wald.

Wo ist das „Häuslermartes-Loch“?

Wer sich das zutraut und mutig ist, findet den Ort hier:



Legende vom Häuslermarte (Harzwald-Geist)

Der Epfendorfer Harzwaldgeist: Der Häuslermarte
(Quelle: Buch „Opa erzählt ...“, Alois Bushart, Dezember 2018, Seiten 314-315, ISBN 9783000615873, 9783000615870)

Zu der Spukgestalt des Häuslermarte fehlen leider gesicherte historische Angaben. Weder kann man mit einer Zeitangabe aufwarten, in welcher der Marte gelebt haben könnte, noch ist gesichert, ob es sich um einen Häusler, also Kleinbauern, handelte oder um ein Epfendorfer Geschlecht, das es laut Pfarrer Steim in Epfendorf gegeben habe. Dass er ein Fruchthändler gewesen sein soll, lässt eher auf letzteres schließen, denn als solcher dürfte er wohl kein Kleinhäusler gewesen sein. Gesichert scheint nur zu sein, dass er im früheren Marxen Haus, heute Haus Dettki, gehaust hat. Wir sind also wieder einmal auf mündliche Überlieferungen angewiesen, für die das Fräulein Wohlschieß zuständig war, die als Lehrerin zwei Generationen Epfendorfer unterrichtet und solche Sagen vermittelt hat, ohne je irgendwelche Quellen zu nennen.

Demnach hat der Häuslermarte zweierlei Hohlmaße verwendet. Mit dem großen Viertelmaß hat er Getreide eingekauft und mit dem kleineren Viertelmaß wiederverkauft. Wegen dieses Unrechts, begangen auch an vielen armen Leuten, konnte er nach dem Tod keine Ruhe finden.

Schon am Tag seiner Beerdigung kam es zu einem mysteriösen Vorfall. Ein Getreidehändler vom Heuberg wollte ihn an diesem Tag besuchen, um eine alte Rechnung zu begleichen. Er betrat das entstehende Haus des Marte und traf diesen hinter dem Ofen sitzend an, doch der Marte gab auf seine Fragen keine Antwort. Der Mann begab sich wieder auf die Straße und fragte die Leute, die gerade von der Leich kamen: „Was ist nur mit der Marte los, er sitzt hinter dem Ofen und gibt keine Antwort?“ Und die Leute sagten ihm: „Den haben wir doch soeben beerdigt!“

In der Folgezeit rumorte es in dem Haus gewaltig, und von Zeit zu Zeit hörte man, wie jemand auf der Bühne mit Viertelmaßen umeinander warf. Und wenn bei einer Hochzeit der Brautzug vom Berge herunter am Haus des Marte vorbeizog, rief dieser vom Bannelada heraus der Braut zu: „Neuweib, Neuweib!“

Letzten Endes ließ man einen Dominikaner kommen, um den Marte zu exorzieren, damit seine arme Seele Ruhe fände. Nachdem der Pater die Gebetgesprochen und das Haus mit Weihwasser besprengt hatte, befahl er dem Geist, unter der Schwelle des Hauses hindurchzukriechen und vor ihm zu erscheinen. Es erschien ein schwarzer Pudel, der sich willig von dem Pater führen ließ. Die beiden machten sich sodann auf den Weg nach dem Harzwald über die Langensteig. Bei den Rußbäumen auf halbem Weg angekommen, fragte der Pudel plötzlich den Pater: „Hast Du eigentlich nie in deinem Leben etwas gestohlen?“ Worauf der Pater zur Antwort gab: „Joch, ich hab schon einmal Rettiche gestohlen, aber ich habe in jedes entstandene Loch einen Pfennig gesteckt. Dann marschierten die beiden weiter nach dem Harzwald bis zum „Häuslermartes Loch“, einer großen Doline bei den Hansjockel Holzteilen, die heute noch zu sehen ist. Da hinein verbannte der Pater den Häuslermarte, und dort soll er sich bis auf den heutigen Tag noch aufhalten und sein Unwesen treiben. Viele Leute, die sich im Harzwald verirrt hatten, glaubten hinterher, der Harzwaldgeist habe mit ihnen einen Schabernack getrieben.

Ob seine arme Seele gefunden hat, weiß niemand zu sagen. Es wird aber von einer armen Tagelöhnerin berichtet, die eines Tages mit einer Sichel das Gras in Häuslermartes Loch geschnitten hatte, um es in einem Tuch als Kopftragede mit heim zu nehmen. Als sie fertig war und das Bündel hochnahm, sagte sie im Scherz: „So Marte, jetzt hao i dir das Loch mol wieder ausgrömmt“. Im gleichen Augenblick ist ihr aber wie von Geisterhand Schrecken. Seither ist es still geworden um den Häuslermarte, und man glaubt, dass seine arme Seele endlich erlöst sei.

Der Harzwald-Geist - Wer hat ihn schon gesehen?



Dolinen im Harzwald Was ist das?

Überall im Harzwald findet man sonderbare Senken, Krater und Täler. Woher kommen diese? Die Antwort: Es sind sogenannte Dolinen.

Auf seinem Weg durch das Gestein löst das Wasser das Kalkgestein ständig weiter auf und schafft dadurch Hohlräume mit unterirdischen Wasserläufen. Die Doline wird schließlich durch das Nachbrechen (eines Teils) dieser Hohlräume erzeugt, was sich an der Erdoberfläche entweder nur in Form einer trichterförmigen Senke oder aber die Schaffung eines hochgelegenen Höhleneingangs äußern kann.



Unsere Waldregeln

- Nicht-Abreißen-Regel: Ich reiße keine Pflanzen oder Äste ab.
- Ich esse keine Beeren oder Pilze.
- Ich mache kein Feuer im Wald!
- Ich bleibe immer bei meiner Gruppe.

Quiz: Tiere des Waldes

